

Pulsnitzer Anzeiger

Dorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dorn

Nr. 24

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Kamenz, der Bürgermeister zu Pulsnitz und Chorn, des Amtsgerichts Pulsnitz behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Finanzamtes zu Kamenz

96. Jahrgang

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. — Geschäftsstelle: Kurt Adolph-Str. 2, Pulsnitz Nr. 251

Sonnabend/Sonntag, den 29./30. Januar 1944

Preis: Bei Abholung 14 Tägig 1. RM., restl. Haus 1.10 RM. monatlich 12 bezw. 15 Bsp. Zeitungslohn. Postbezug monatlich 2.50 RM.

Durch Kampf und Bewährung zum Sieg

Zum 30. Januar 1944 von Hans Wilhelm Schraidt

Der Auftrag, der uns vom Schicksal gegeben wurde, muß reiflos erfüllt werden. Das ist die klare Erkenntnis des deutschen Volkes besonders an der ersten Wiedergeburt des 30. Januar seit 1933. Wir wollen an diesem Tage ganz kurz den Blick in die Vergangenheit richten. Solange unsere Geschichte nach Daten festliegt, das sind zweitausend Jahre, war Deutschland zerfallen. Aber und Zwietracht zehrten an der Kraft der Stämme die sich oft befähigten und dadurch den Feinden Gelegenheit gaben, über sie herzufallen. Zerplüßert waren wir. Nicht nur in Stämmen und Staaten, sondern auch in Konfessionen und Parteien, und gestärkt so, daß deutscher Boden zum Schlachtfeld feindlicher Nachbarn wurde. Eins aber, das wissen wir, war in dem geschichtlichen Durcheinander, das über Deutschland Jahrhundert um Jahrhundert lag, unwandelbar und sich nicht zweitausend Jahre nach dem gleichen Ziel: Die ewige Seele des deutschen Volkes. Sie wollte nie im immerwährenden Wandel dieser Zeiten und sehnte sich stets nach der Einheit der deutschen Stämme und der Freiheit des deutschen Volkes.

Dieser Sehnsucht seit Jahrtausenden ward endlich am 30. Januar 1933 Erfüllung. Dieser Erfüllung voraus ging ein harter und erbitterter Kampf, den Adolf Hitler und seine Getreuen auskämpften, bis zum endgültigen Sieg. Wir alle haben im letzten Jahrzehnt gelernt, politisch nach großen und allem gültigen Maßstäben zu denken. Legen wir diese Maßstäbe an das wunderbare Ereignis des 30. Januar 1933, so erkennen wir unschwer, daß an diesem Tage nicht nur die nationalsozialistische Bewegung ihren Sieg errang, einen Sieg, dem schwerer Kampf, Krisen und Rückschläge gewiß vorausgingen, sondern daß mit der nationalsozialistischen Machtergreifung 1933 vielmehr Deutschland in einem schicksalhaften Entscheidungskampf gefiegt hat. Das wollen wir nie vergessen! Der 30. Januar 1933 ist uns deshalb nicht nur ein Datum innerhalb der Geschichte der Partei, er ist vielmehr ein Schicksalstag der deutschen Geschichte, denn an diesem Tage begann die Erfüllung einer wahren Revolution. Die Revolution bewirkte die innere Wiedergeburt des deutschen Volkes und verwirklichte das wahre Reich der Deutschen, das nur ein moderner Sozialstaat sein konnte, der von der großen, alles umhüllenden Volksgemeinschaft getragen ward.

Wir wollen nur noch — um die Größe dieser Schicksalswende richtig zu begreifen — darauf hinweisen, daß vor dieser geschichtlichen Stunde in Deutschland über 6 Millionen Arbeitslose ihr kümmerliches und verbittertes Dasein führten, daß die kommunistische Partei damals 100 Abgeordnete im Reichstag hatte, die alle Agenten der von Moskau gewollten blutigen Sowjetisierung Europas waren. Welchem entsetzlichen Schicksal Deutschland und Europa entgegengerannt wäre, wenn wir den 30. Januar 1933 nicht erkämpft hätten, dafür gibt es heute laufende von beweisenden Beispielen und ist der deutsche Soldat aus eigener Anschauung der unerschütterliche Kronzeuge wie die Blutherrschaft des Bolschewismus aussieht und wie Völker vernichtend sie ihren Weg genommen hat, der ja auch über Europa führen sollte. Ohne den Sieg der nationalsozialistischen Bewegung und Deutschlands wäre unaufhaltsam der Bolschewismus näher gerückt und hätte alles niedergedrückt, was sich ihm in den Weg gestellt hätte.

Ein Oberquartiermeister ausgezeichnet

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreuzes mit Schwertern an Oberst i. G. Ernst Klasing, Oberquartiermeister einer Heeresgruppe im Osten.

Oberst i. G. Klasing war Oberquartiermeister der Armee, die im Sommer und Herbst 1942 am Kuban und im Westkaukasus



Generalfeldmarschall Busch am Brennpunkt Witebsk

Der Oberbefehlshaber einer an der Ostfront eingesetzten Heeresgruppe, Eisenlaubträger Generalfeldmarschall Busch, trifft auf dem Gefechtsstand einer württembergisch-badischen Jägerdivision ein, um mit dem Kommandeur dieser Division, Eisenlaubträger Generalleutnant Thumm, in dessen Befehlswagen wichtige Einlagenfragen zu besprechen. Die Division hat sich während der heftigen Abwehrkämpfe in diesem Abschnitt ganz besonders bewährt.

PK.-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Böhmer (Sch.)

Das ist die geschichtliche Größe des 30. Januar 1933, in der oder mit der natürlich auch dem erwachten Deutschland ein geschichtlicher Auftrag ward von einer wahrhaften Einmaligkeit, der nicht nur Deutschland, sondern auch Europa in seine Bewährung zwang. Dieser Auftrag aber wird von uns erfüllt werden müssen, denn von ihm hängt Leben und Aufbau der deutschen und europäischen Menschheit ab. Es hat der 30. Januar 1933 also nicht nur eine deutsche, sondern in seinen Auswirkungen auch europäische Entscheidung.

Daß die Staaten, die uns heute als Gegner gegenüber stehen, die damals beginnende soziale Wandlung und den friedlichen Aufstieg Deutschlands neid- und haßerfüllt beobachteten, liegt auf der Hand. Denn jeder soziale Ausgleich bedeutet für sie deshalb eine Gefahr, weil sie das von ihnen niedergehaltene Volk nicht an dem teilnehmen lassen wollten, was durch Arbeit allein errungen werden konnte. Ihre plutokratische Rechnung, so befürchteten sie, käme ins Wanken und würde den Schacherzinsfuß sinken lassen. Der Kapitalismus erhob sich gegen den Sozialismus, die Herrschaft des Geldes gegen die wahre Freiheit der Völker. Amerika gegen Europa und der Bolschewismus gegen den Nationalsozialismus. Die durch den Juden zusammengehaltene plutokratisch-bolschewistische Front wurde errichtet gegen Deutschland und die jungen Völker. Wir aber stemmten uns gegen diese Front in der klaren Erkenntnis, daß wir diesem Kampf doch nicht ausweichen konnten, und die jungen Völker erkannten den Weg, der sie allein zur Freiheit führen konnte. Wir aber müssen und werden diesen unaus-

weichbaren Kampf, der uns aufgezwungen ward bestehen, denn es geht um unser Sein, um Deutschland, um Europa. Das ist der kämpferische Teil des geschichtlichen Auftrages, den uns das Schicksal erteilt. Und wenn wir das begreifen, so wissen wir auch, daß der Nationalsozialismus allein die unerhörte und große Kraft unserer Zeit ist. Wir wissen aber auch, daß uns diese Kraft, die uns befähigte, den inneren Sieg zu erringen, und Deutschland zu einem, stark genug macht, auch den äußeren Sieg zu erkämpfen, womit wir unser Leben, die Zukunft des Reiches und des Volkes und die europäische Zukunft erringen werden!

Die vergangenen Jahre des Entscheidungskampfes haben uns, trotz mancher Rückschläge, bewiesen, daß in uns die Kraft wohnt, unsere Feinde zu bezwingen. Wenn wir alle uns der Prüfung der totalen Bewährung unterwerfen, wenn wir von dem 30. Januar 1933 als ewig wirkendes Vermächtnis die unbeirrbar strenge zum Führer und der nationalsozialistischen Idee übernehmen, und wenn wir wissen, daß nur durch Kampf und Opfer der Sieg errungen werden kann, dann werden wir ihn erringen! Heute bilden wir in der härtesten Bewährungsprobe entschlossener als je in die Zukunft. Diese Zukunft wird aber nur durch unerschütterliche Haltung des ganzen Volkes, durch fanatische Kampfbereitschaft errungen, sie wird der großen fortschrittlichen sozialistischen Idee gehören, die uns am 30. Januar 1933 Auftrag und Marschbefehl gab. Auch heute wiederholen wir: Führer befehle, wir folgen! Wir sind in deiner Idee und wissen: sie wird siegen!

Jetzt sollen die Inder schuld sein!

Die Plutokraten bezeichnen die Bevölkerungszunahme als Ursache der Hungerkatastrophe

Seit anderthalb Jahrhunderten versuchen die Plutokraten in England und in den USA das arbeitende Volk dumm zu machen, indem sie die Schuld an seiner Notlage auf die angeblich zu große und den Nahrungsmittelpfeilraum überschreitende Bevölkerungszunahme abwälzen wollen. Anfang des vorigen Jahrhunderts kauften sie sich einen Gelehrten, der das wissenschaftlich begründen mußte. Malthus' Lehre hat seitdem überall dort, wo anglo-amerikanisches Kapital die Völker ausbeutet, eine große Rolle gespielt. Heute wird sie erneut hervorgeholt, um die Augen der Welt von dem Hungerkrieg Englands gegen die nach Befreiung vom britischen Joch strebenden Inder abzulenken.

Auf der Jahresversammlung der „Amerikanischen Gesellschaft für gelenkte Bevölkerungszunahme“ in New York stellten die verschiedenen Sprecher, wie Reuters meldet, nachdrücklich fest, daß „eine uneingeschränkte Bevölkerungszunahme eine Bedrohung des dauerhaften Weltfriedens“ darstelle. Der Professor der Soziologie

an der Universität New York, Dr. Henry Pratt Fairchild, wies darauf hin, daß die Bevölkerung in Indien innerhalb von zehn Jahren um 50 Millionen zugenommen habe. Einer so gewaltigen Bevölkerungszunahme könne kein Land das bestmögliche und reichste Land in Krisenzeiten wie einem Krieg nicht gewachsen sein. Alle Sprecher sahen in der Ueberbevölkerung, besonders in Asien, ein „Phänomen, das in der Nachkriegszeit zu gefährlichen Problemen führen werde“.

Die Herren Plutokraten in New York und in London wuschen also ihre Hände in Unschuld. Wenn es in Indien zu Katastrophen kommt, dann sind nicht jene schuld, die das indische Getreide zur Befriedigung der britischen Truppen exportiert haben, sondern die Inder selbst, die sich zu schnell vermehren. Nicht nur die infame Weltanschauung der anglo-amerikanischen Weltbedrücker kommt in solchen Ansichten zum Ausdruck, sondern auch der östliche Vantott ihrer überalterten Weltanschauung, die die natürlichen Kräfte eines gesunden Volkes nicht einzuleken weiß.

30000 Juden sollen auf einmal auf Palästina losgelassen werden

Die Einwanderungsfrage im Vordergrund des Washingtoner Kongresses

Genf. In Washingtoner Kongresskreisen beschäftigt man sich zurzeit wieder besonders lebhaft mit der Frage der Judenteuerung nach Palästina. So wurden vor dem repu-

blikanischen Abgeordneten Compton und dem demokratischen Abgeordneten Wright Anträge gestellt, daß Palästina für die freie Einwanderung der Juden geöffnet werden solle. Den Mehrheitsführer des Abgeordnetenhauses McCormack und der Sprecher der Republikaner, Abgeordneter Martin, unterstützen beide Anträge mit dem Hinweis, daß es von jeher die traditionelle Einstellung der USA gewesen sei, daß sich Palästina zum jüdischen Staat entwickeln solle. Gleichzeitig zollten die Kongressführer dem „großartigen Kriegsemittal“ der Juden Tribut.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des USA-Abgeordnetenhauses, Sol Bloom, gab nach einer United-Press-Meldung aus Washington vor dem Abgeordnetenhause die Erklärung ab, die britische Regierung habe sich bereit erklärt, das Einwanderungsverbot für Juden in Palästina solange nicht in Kraft zu setzen, bis die 30000 in Palästina Einlaß begehrenden Juden für die Einreise bereit seien, „selbst wenn dies nicht vor März 1945 der Fall sei“. Sol Bloom ist gemeinsam mit den demokratischen und republikanischen Parteiführern der Meinung, daß England das Einwanderungsverbot, das bis zum März nächsten Jahres jede Einwanderung von Juden nach Palästina gänzlich verbiete, gänzlich aufgeben und der USA-Kongress in einer Resolution eine entsprechende Aufforderung an Großbritannien richten solle.

Enttäuschung über den Beveridge-Schwindel

Die englischen Arbeiter fordern sofortige Verwirklichung der Sozialreformpläne

Das britische Labour-Blatt „Daily Herald“ beschwert sich erneut über die Fülle der englischen Sozialreformpläne von Beveridge, Scott, Uthwatt und Barlow, die keinerlei Aussicht auf Verwirklichung hätten. Bei der Arbeiterklasse bestehe allgemein die Ansicht, daß derartige Pläne so fort verwirklicht werden müßten. Worte man damit bis nach Kriegsende, dann würde es heißen, daß der Staat erschöpft sei und man von ihm in einem derartigen Zustand keine sozialpolitischen Anstrengungen erwarten dürfe.

Die britische Admiralität gibt den Verlust des Zerstörers „Solcombe“ bekannt.

Entferne deine Doppelfenster!
Sie sind deine Reserve für zertrümmerte Fenster!

Die spanische „Informaciones“ schreibt, die deutsche Taktil, mit einem minimalen Kräfteinsatz Zeit zu gewinnen, habe auch jetzt wieder einen vollen Erfolg, während die sowjetische Offensiv in eine grausame Vernichtungsschlacht für die Bolschewisten ausartet.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Hauptstabsführer Gerhard Grebarsche, Zugführer in der 4. Panzerdivision, Selbständige 4. Adolf Hitler, aus Schlenz (Kreis Militsch/Schlesien).